



# Modellverlauf Sekundarstufe I und II

Sprachklang | Wo verläuft die Grenze? | Im Grenzgebiet

## HERAUSGEBER

Region Sønderjylland-Schleswig – Regionskontor & Infocenter

📍 Lyren 1 | DK-6330 Padborg | 📞 +45 74 67 05 01

🌐 [region.dk](http://region.dk) / [region.de](http://region.de)

🌐 [kulturfokus.dk](http://kulturfokus.dk) / [kulturfokus.de](http://kulturfokus.de)

🌐 [kulturakademi.dk](http://kulturakademi.dk) / [kulturakademi.de](http://kulturakademi.de)

## AUTORIN

Adeline Raahauge Muntenjon

## REDAKTION

Angela Jensen, Interreg-Projekt KursKultur 2.0

## FOTOS

Tim Riediger

## MATERIAL

„Sprachklang“:

<https://www.kulturakademi.de/material/sprachklang/>

„Wo verläuft die Grenze“:

<https://www.kulturakademi.de/material/themenheft-wo-verlaeuft-die-grenze/>

„Im Grenzgebiet“:

<https://www.kulturakademi.de/material/im-grenzgebiet-gemeinsames-leben-im-grenzgebiet/>

und <https://imgrenzgebiet.graenseforeningen.dk/>

Leitfaden deutsch-dänische Schülerbegegnungen:

<https://www.kulturakademi.de/praxis-tipps/>



**Interreg**  
Deutschland - Danmark



EUROPEAN UNION



**kulturfokus** <sup>DH</sup><sub>DE</sub>  
kulturregion sønderjylland-schleswig



REGION  
SØNDERJYLLAND - SCHLESWIG

**KursKultur**

KursKultur 2.0 wird finanziell unterstützt durch die Partner der Region Sønderjylland-Schleswig, die regionalen Sportverbände, UC Syddanmark, Europa-Universität Flensburg, Professionshøjskolen Absalon, Museum Lolland-Falster, Næstved Kommune, Museum Sønderjylland, das dänische Kulturministerium sowie das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein. Dieses Projekt wird gefördert mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung.

## KONZEPT & DESIGN

FRESHKONZEPT GmbH – Original Maike

Maike Liepolt

🌐 [freshkonzept.de](http://freshkonzept.de) – [m.liepolt@freshkonzept.de](mailto:m.liepolt@freshkonzept.de)

**FRESHKONZEPT**  
*Original*  
MAIKE



# Inhaltsangabe

Seite 2 | Herausgeber und Impressum

Seite 3 | Inhaltsangabe

Seite 4 | Einführung

Seite 5 | Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Seite 5 | Zielgruppe

Seite 5 | Zeitplan

Seite 6 | Die Materialien in diesem Modellverlauf

Seite 6 | Kurze Infos über die Materialien

Seite 7 | Allgemeine Empfehlungen für grenzüberschreitende Schülerbegegnungen

Seite 8 | Intro

Seite 8 | Thema des Modellverlaufs

Seite 8 | Teil A („Sprachklang“ und „Wo verläuft die Grenze?“)

Seite 12 | Teil B („Im Grenzgebiet“)

Seite 13 | Abschluss



## Einführung

**Dieser Modellverlauf dient als Inspiration dafür, wie drei ausgewählte Unterrichtsmaterialien, die im Rahmen des Projekts KursKultur entwickelt wurden, in eine grenzüberschreitende Schülerbegegnung eingebunden werden können.** Der Verlauf geht von ausgewählten Elementen und Aktivitäten aus den jeweiligen Materialien aus und macht diese zum inhaltlichen Thema für den Sprachunterricht in der eigenen Klasse sowie dem physischen Treffen.

Mit Hilfe dieses Leitfadens sollen die Lehrenden einen Überblick über fachdidaktische Möglichkeiten sowie praktische Überlegungen und Vorbereitungen erhalten, die die Grundlage für einen erfolgreichen Verlauf und nicht zuletzt für ein erfolgreiches Kennenlernen im Rahmen einer grenzüberschreitenden Schülerbegegnung bilden. In diesem Verlauf sind bewusst mehrere Materialien und Schülerbegegnungen eingearbeitet, die eine grundlegende Progression in den Bereichen der inhaltlichen Thematik sowie der sprachlichen und relationalen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler aufweisen. Über mehrere zusammenhängende Schülerbegegnungen hinweg lernen die Schülerinnen und Schüler sich gegenseitig besser kennen und erfahren so ein größeres Vertrauen zueinander. Dieses Vertrauen ist der Schlüssel für eine notwendige Offenheit, um ihre interkulturelle Kompetenz in der Begegnung mit den Schülerinnen und Schülern nördlich der Grenze zu fördern.

# Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Ein grenzüberschreitendes Projekt hat immer einen Partner auf beiden Seiten der deutsch-dänischen Grenze. Das Projekt muss auf einer gleichberechtigten Partnerschaft beruhen. Tauschen Sie sich aus, denn die Strukturen und Arbeitsweisen können unterschiedlich sein. Fragen Sie nach und gehen Sie nicht davon aus, dass Ihr Projektpartner genauso denkt wie Sie. Es ist wichtig, Ziele und Erwartungen aufeinander abzustimmen. Außerdem müssen der Ablauf und der Besuch gründlich vorbereitet werden. Alle teilnehmenden Lehrkräfte sollten vor, während und nach dem Besuch gut über ihre Aufgaben informiert sein.

## Zielgruppe: Sekundarstufe I und II

Der Modellverlauf wurde für den Einsatz in der Sekundarstufe I und II vorbereitet. Um das Beste aus diesem Verlauf herauszuholen, ist es zu bevorzugen, dass die deutschen Schülerinnen und Schüler ein Jahrgang über den dänischen Schülerinnen und Schülern liegen, da die Schulsysteme in Klassenstufe und Alter nicht vollständig übereinstimmen.

## Zeitplan

Teil A – Erste Begegnung (Danevirke Museum)		
Vor der Begegnung (Sprachklang + Themenheft)	Die Begegnung	Nach der Begegnung
6 Lektionen	1 Tag	2 Lektionen

Teil A – Zweite Begegnung (Historiecenter Dybbøl Banke)		
Vor der Begegnung	Die Begegnung	Nach der Begegnung
0 Lektionen	1 Tag	2 Lektionen

Teil B – „Im Grenzgebiet“
5–8 Lektionen (je nach Auswahl)

# Die Materialien in diesem Modellverlauf

## Teil A

### „Sprachklang“:

<https://www.kulturakademi.de/material/sprachklang/>

### „Wo verläuft die Grenze?“:

<https://www.kulturakademi.de/material/themenheft-wo-verlaeuft-die-grenze/>

## Teil B

### „Im Grenzgebiet“:

<https://www.kulturakademi.de/material/im-grenzgebiet-gemeinsames-leben-im-grenzgebiet/>

## Kurz über die Materialien



### „Sprachklang“

Das Material hat einen nachbarsprachlich-didaktischen Zugang. Es wurde sprachübergreifend entwickelt mit der deutsch-dänischen Perspektive, einem funktionellen Sprachwinkel und der Interkomprehension. Das Material kann zusammen mit den Liedern und Liedtexten des KursKultur 2.0-Projektes „Grenzklang“ genutzt werden, aber auch für sich. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, Sprache zu erleben und die Unterschiede und Gleichheiten der deutschen und dänischen Sprache zu erkennen. Ziel des Materials ist, neugierig auf Sprache und Kultur des Nachbarlandes zu machen.



### „Wo verläuft die Grenze?“

Die Museumspartner Danevirke Museum und Historiecenter Dybbøl Banke bieten einen Unterrichtsverlauf zum Thema „Grenzen“ und der Geschichte des Grenzlandes an. In den Augen vieler Menschen stellt die jetzige deutsch-dänische Grenze eine feste und unveränderliche Linie dar, die Sprachen, Kulturen und Bevölkerungen trennt. Aus geschichtlicher Perspektive ist sie aber relativ neu, aus dem Jahre 1920. Sie stellt den friedlichen Schlussstrich eines viele Jahrhunderte dauernden Konflikts über die Trennlinie zwischen Deutsch und Dänisch dar. Die Grenze teilt das alte Herzogtum Schleswig, das sich von der Königsau im Norden bis zur Eider im Süden erstreckte.



### „Im Grenzgebiet“

Dieses Heft, mit dem Schwerpunkt „Identität“, bietet Material, das auf vielfältige Weise im Unterricht eingesetzt werden kann. Das übergeordnete Ziel der Texte und der dazugehörigen Aufgaben ist es, den Schülerinnen und Schülern einen Zugang zu Themen und Zusammenhängen zu geben, die zum einen dazu motivieren, sich mit der besonderen Geschichte und Kultur des Grenzgebiets zu befassen, und zum anderen Raum für Selbstreflexion und Hinterfragen eigener Auffassungen geben soll.



## Allgemeine Empfehlungen für grenzüberschreitende Schülerbegegnungen

**Basierend auf den allgemeinen Überlegungen und Empfehlungen in diesem Modellverlauf können die Lehrkräfte selbst entscheiden, mit einer anderen Zusammenstellung von Unterrichtsmaterialien aus dem KursKultur-Projekt zu arbeiten, um einen ähnlichen Verlauf zu organisieren und durchzuführen.**

Um einer grenzüberschreitenden Schülerbegegnung die bestmöglichen Erfolgschancen zu geben, ist es entscheidend, bereits in der Vorbereitungsphase von zu Hause aus gründliche Überlegungen anzustellen. In diesem Leitfaden wird eine Schülerbegegnung als erfolgreich angesehen, wenn die Schülerinnen und Schüler eine grundsätzlich positive Erfahrung aus der Begegnung ziehen, so dass sie dadurch offen sind für das Lernen in und aus dieser Begegnung.

Von Seiten der Schülerinnen und Schüler wird es immer eine grundsätzliche Unsicherheit geben, was und nicht zuletzt wer sie erwartet. Diese Ungewissheit lässt sich kaum vollständig beseitigen. Wenn eine Begegnung durch eine grundsätzliche Unsicherheit und Distanz zwischen den beiden Klassen gekennzeichnet ist und die Schülerinnen und Schüler keine Relevanz in der Begegnung sehen und daher auch Schwierigkeiten haben, Kontakte zu knüpfen und das Eis zu brechen, dann hat echtes Kultur- und Sprachlernen schwierige Bedingungen.

Dieser Modellverlauf sieht zwei physische Begegnungen vor, von denen Begegnung Nummer zwei entfallen kann, wenn die Ressourcen oder die Möglichkeit für zwei Begegnungen nicht gegeben sind. Denken Sie daran, dass Sie den Transportpool in Verbindung mit den von Ihnen geplanten physischen Treffen beantragen können.

Im Folgenden sind einige allgemeine Überlegungen zu grenzüberschreitenden Schülerbegegnungen aufgeführt. Diese kann die Lehrkraft im Zuge der Vorbereitungsphase als Ausgangspunkt nehmen. Anschließend werden die Empfehlungen in der Anwendung exemplarisch dargestellt.

### Was

**Formulieren Sie gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern, warum Sie sich dafür entscheiden, diesen Verlauf gemeinsam als Klasse, aber auch gemeinsam mit einer anderen Klasse von der anderen Seite der Grenze zu erleben.** Wenn Sie gemeinsam die spannenden Erfahrungen, mögliche Erlebnisse und Lernmöglichkeiten formulieren, die auf Sie warten, kann dies das Gefühl der Eigenverantwortung und des Engagements unter den Schülerinnen und Schülern stärken. Gleichzeitig wird den Schülerinnen und Schülern Raum gegeben, ihre möglichen Vorbehalte vor einem Treffen zu formulieren.

### Wie und wann

**Beziehen Sie die Schülerinnen und Schüler von Anfang an in die Idee und Struktur des gesamten Verlaufes mit ein.** Es erhöht die Einsicht und Übersicht und kann vielen Schülerinnen und Schülern ein Gefühl der Sicherheit geben, das sie brauchen, um sich in der tatsächlichen Situation rund um das Treffen mit einer fremden Klasse weniger unsicher zu fühlen.

### Schaffen Sie einen gemeinsam Nenner

**Als Menschen haben wir alle das grundlegende Bedürfnis, Teil der Gemeinschaft zu sein. Ihre Schülerinnen und Schüler sind bereits vor dem Treffen Teil einer Gemeinschaft, nämlich der Klassengemeinschaft.** Es kann bei Ihren Schülerinnen und Schülern zu Unsicherheit führen, dass sie in eine Situation geraten, in der sie Schwierigkeiten haben, einen Beitrag zur neuen Gemeinschaft zu leisten oder ihren Platz im Treffen mit einer anderen Klasse zu finden.

In einer Gemeinschaft hat man etwas gemeinsam, aber was haben die beiden Klassen gemeinsam? Die Erwartung, dass dieses gemeinsame Element während oder als Ergebnis eines Treffens entsteht, reicht nicht aus, unabhängig davon, wie gut die Lehrkräfte das Treffen selbst strukturieren und organisieren.

Die Vorbereitung von zu Hause, in der vertrauten Klassengemeinschaft, kann der Schlüssel zu einem erfolgreichen Treffen sein. Hier muss der gemeinsame Ausgangspunkt geschaffen werden, der eine Anlaufstelle für alle Schülerinnen und Schüler, sowohl Dänisch als auch Deutsch, schafft. Die Schülerinnen und Schüler stehen sicherer, wenn sie wissen, worauf sie sich einlassen und was sie zu bieten haben, wenn sie den Kontext des Treffens kennen. In diesem Zusammenhang können die Unterrichtsmaterialien verwendet werden, um einen gemeinsamen Nenner für beide Klassen zu schaffen. Sie arbeiten mit den Materialien von zu Hause aus und sind nun bereit, dieses vorbereitete Wissen oder Können in einem neuen, gemeinsamen Kontext anzuwenden. Die Schülerinnen und Schüler haben das Gefühl, dass sie etwas Wertvolles zur neuen Gemeinschaft beitragen können.

### Der erste Kontakt

**Wenn Sie die Möglichkeit und die Mittel dazu haben, kann es sicherlich einen großen Unterschied machen, wenn die Schülerinnen und Schüler vor dem physischen Treffen in irgendeiner Form Kontakt hatten.** Dies kann in Form eines physischen Produkts geschehen, das die Schülerinnen und Schüler vor dem Treffen austauschen (Briefe, Zeichnungen usw.), aber Sie können auch an digitale Produkte denken, beispielsweise in Form von kleinen Videos oder digitalen Präsentationen, bei denen die Schülerinnen und Schüler sich kurz vorstellen, evtl. ihre Freizeitinteressen oder ihre Schule. Auch diese Produkte werden vor dem eigentlichen Treffen ausgetauscht.

Es ist auch eine Überlegung wert, wie die Eltern über den Verlauf informiert werden. Ohne Zweifel würde es die Ausbeute des Verlaufes fördern, wenn die Eltern die Erlebnisse ihrer Kinder hinterfragen könnten. Überlegen und besprechen Sie mit der Lehrkraft nördlich der Grenze, ob Sie beispielsweise einen Elternbrief formulieren, eine Ausstellung der Produkte, die während des Verlaufes erarbeitet wurden, machen oder gar eine Vorstellung organisieren.





## Intro

**Stellen Sie den Schülerinnen und Schülern den gesamten Verlauf vor, den Sie gemeinsam mit der Lehrkraft nördlich der Grenze geplant haben.** Sprechen Sie darüber und lassen Sie die Schülerinnen und Schüler fragen und mögliche Antworten vorschlagen, wenn Sie über Folgendes sprechen:

- ✓ Was ist geplant?
- ✓ Mit wem werden wir uns treffen?
- ✓ Wo leben die anderen?
- ✓ Wo sollen wir uns treffen?
- ✓ Warum machen wir so ein Projekt?
- ✓ Was könnte eurer Meinung nach an einem solchen Treffen spannend sein?
- ✓ Was machen wir, wenn wir zusammen sind?
- ✓ Welche positiven und negativen Erwartungen haben die Schülerinnen und Schüler?
- ✓ Welche Bedenken haben die Schülerinnen und Schüler?

**Ihre Schülerinnen und Schüler haben wahrscheinlich noch viele andere Fragen – gehen Sie darauf ein.**

---

## Thema des Modellverlaufes

**Das Thema dieses Modellverlaufes lautet „Geschichte, Kultur und Identität im deutsch- dänischen Grenzland“.** Die Schülerinnen und Schüler werden durch **Teil A** in die komplexe Geschichte des Grenzlandes eingeführt, wo ihr historisches Bewusstsein durch den Besuch des Danevirke-Museums und des Historiecenters Dybbøl Banke geschärft wird. Diese Besuche erhalten eine zusätzliche zeitgemäße Dimension, wenn Sie die Museumsbesuche zusammen mit einer Partnerklasse nördlich der Grenze erleben, mit der die Schülerinnen und Schüler diese gemeinsame Geschichte tatsächlich teilen.

In zeitgemäßer Reflexion wird das Thema in **Teil B** des Modellverlaufes aufgearbeitet, bei dem, ausgehend vom Material „Im Grenzgebiet“, das Verständnis der historischen Hintergründe mit dem heutigen Grenzland und den einzigartigen Kultur- und Identitätsbedingungen im Vordergrund steht.

Auf diese Weise entsteht ein nahtloser Verlauf, in dem die Schülerinnen und Schüler Linien von einer historischen und für sie vielleicht abstrakten Realität zu einem zeitgenössischen und relevanten Kontext ziehen können, der zu ihrem Verständnis des Nachbarlandes als relevant in ihrer eigenen Lebenswelt passt.



## Teil A

### „Sprachklang“ & „Wo verläuft die Grenze?“

Das Themenheft „Wo verläuft die Grenze?“ wurde speziell für die grenzüberschreitende Schülerbegegnung bei Museumsbesuchen nördlich und südlich der Grenze vorbereitet. Das Material bietet sowohl Aufgaben für den Besuch selbst (der von einer/m Museumsvermittler\*in begleitet wird), als auch Texte und Reflexionsaufgaben für die Phase vor und nach dem Besuch.

Allerdings erfordert die Zielgruppe in diesem Modellverlauf eine besondere Aufmerksamkeit, wenn es um die relationale Dimension des Verlaufes geht. Eine Begegnung mit Gleichaltrigen kann für Schülerinnen und Schüler im Teenageralter kompliziert sein. Daher wird dringend empfohlen, vor dem physischen Treffen einen Kontakt auf Schülerebene herzustellen. (Siehe Tipps unter „Der erste Kontakt“.)

Darüber hinaus kann es für ein erfolgreiches Treffen entscheidend sein, dass Sie VOR dem eigentlichen Museumsbesuch Zeit für Aktivitäten einplanen, die darauf abzielen, sich kennenzulernen und das Eis zu brechen.

### Der gemeinsame Nenner

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten mit den Materialien von zu Hause und erarbeiten so einen gemeinsamen Nenner.

In Verbindung mit diesem Modellverlauf basiert **Teil A** auf zwei Materialien, die teilweise dem Bedürfnis nachkommen, das Eis bei der physischen Begegnung zu brechen, und teilweise den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, sich kompetent am Museumsbesuch zu beteiligen. Diese Elemente werden von zu Hause aus vorbereitet, bearbeitet und beim Kennenlernen der Schülerinnen und Schüler gemeinsam erlebt.

# „Sprachklang“ & „Wo verläuft die Grenze?“

Vor der Begegnung	Während der Begegnung	Praktische Tipps
<p><b>Die erfolgreiche Begegnung</b> Musik ist eine universelle Sprache und die Schüler*innen werden schon beim ersten Treffen erleben, dass sie hier bereits einen gemeinsamen Nenner haben, wenn sie die gleichen Lieder erkennen können, mit denen sie sich jeweils während der Vorbereitung auf diesen Verlauf beschäftigt haben. Beginnen Sie mit dem Hören des Liedes „Klaphat und Lederhosen“ aus dem Heft „Sprachklang“. Sie können sich nun dafür entscheiden, mit den Aufgaben 1-5 als Vorbereitung zu arbeiten. Die Aufgaben und Reflexionen konzentrieren sich auf Vorurteile und Stereotypen, die in diesem Verlauf in <b>Teil B</b> wichtiger sind, da dieser sich mit der Identität im Grenzland befasst. Aber vor dem Hintergrund, dass sich die Schüler*innen zum ersten Mal begegnen werden, können diese Aufgaben dazu beitragen, eine etwas größere Offenheit und Verständnis für „die anderen“ zu schaffen.</p> <p>Außerdem finden Sie auf Seite 27 des Heftes die Aufgabe „Kulturdetektiv“, ein Interviewleitfaden, der es den Schüler*innen ermöglicht, ihre eigenen kulturellen Bedingungen und die der dänischen Schüler*innen zu untersuchen. Dadurch können sie später über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den beiden Beziehungen nachdenken. Beginnen Sie in der Vorbereitungsphase mit der Auseinandersetzung mit Ihrer eigenen Situation.</p> <p><b>Der Museumsbesuch</b> In der Broschüre ist eine sehr klare Erläuterung des gesamten Prozesses rund um den Besuch. Das Material umfasst auch Textmaterial, das die Schüler*innen vorab gelesen haben, um das Beste aus dem Besuch herauszuholen, und gibt den Schüler*innen die Möglichkeit, sich kompetent am Museumsbesuch zu beteiligen. Bereiten Sie den Museumsbesuch gemäß den Anweisungen im Heft vor.</p>	<p><b>Das Eis brechen</b> Bevor der eigentliche Museumsbesuch beginnt, ist es entscheidend, dass Sie Zeit priorisieren, um sich ein wenig kennenzulernen, miteinander zu lachen und eine gute Atmosphäre zwischen den Schüler*innen zu schaffen.</p> <p>Basierend auf dem Lied „Klaphat und Lederhosen“ können sie nun gemeinsam die Aufgaben 7-9 bearbeiten. Außerdem können sich die Schüler*innen nun anhand der Aufgabe „Kulturdetektiv“ gegenseitig zu ihren jeweiligen kulturellen Zusammenhängen befragen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede reflektieren.</p> <p><b>Raus mit der Sprache</b> Die beiden Hefte mit dem Titel „Raus mit der Sprache“ wurden mit dem Schwerpunkt erstellt, eine gute Beziehung zwischen den Schüler*innen im Zusammenhang mit deutsch-dänischen Schülerbegegnungen aufzubauen. Hier finden Sie einen Sprachführer für diese spezielle Situation sowie Übungen und Aktivitäten, um das Eis zwischen den beiden Schülergruppen zu brechen.</p>	<p><b>Planen Sie das Treffen gründlich in gutem Dialog und in Gemeinschaft mit der Lehrkraft der Partnerklasse.</b> Stimmen Sie die Erwartungen ab und geben Sie Raum, um die Ideen des anderen umzusetzen, um den Modellprozess zu ergänzen. Treffen Sie klare Vereinbarungen zur Aufgabenverteilung.</p> <p>Wählen Sie aus, welche „Kennenlernaktivitäten“ Sie für Ihre Schülergruppe auswählen werden. Siehe evtl. das Lehrerleitfadenvideo zum Material Sprachklang auf der Website des Projekts. (<a href="https://www.kulturakademi.de/material/sprachklang/">https://www.kulturakademi.de/material/sprachklang/</a>)</p> <p>Denken Sie immer daran, nach einem abgeschlossenen Kurs, einem Treffen oder einer Zusammenarbeit mit Ihren Schüler*innen, aber auch Ihrer eigenen Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften zu evaluieren. Im Themenheft „Wo verläuft die Grenze?“ gibt es Schüleraufgaben zur nachträglichen Reflexion des Besuchs, die sich eignen, um eine Nachbereitung oder Auswertung zu starten.</p> <p><b>Transport</b> Die Finanzierung der Transportkosten können Sie über den Transportpool beantragen.</p>

Achten Sie darauf, dass das Material auf 2 Besuche abzielt: ein Besuch im Danevirke Museum und ein Besuch im Historiecenter Dybbøl Banke.



## Teil B

### 01 | „Im Grenzgebiet“

Das Ziel des Unterrichtsmaterials „Im Grenzgebiet“ ist es, ein Informations- und Unterrichtsmaterial zu schaffen, in dem Schülerinnen und Schüler sich und ihre eigene Geschichte in der größeren Geschichte sehen und sich so sowohl auf die historischen und politischen Ereignisse beziehen können, als auch parallel Zeit bekommen, aktiv über die eigene Identität und Wahrnehmung der kulturellen Begegnung in der Grenzregion nachzudenken. (Auszug aus dem Heft „Im Grenzgebiet“, S.4)

### 02 |

In diesem **Teil B** liegt der Schwerpunkt auf dem Verständnis des historischen Hintergrunds im Grenzland, der zu der einzigartigen Kultur und den Identitätsbedingungen geführt hat, die wir heute im Grenzland vorfinden. Nach den beiden Museumsbesuchen mit ihrer Partnerklasse sind die Schülerinnen und Schüler nun für einen Perspektivwechsel sensibilisiert, wenn sie mit diesem Material ein Verständnis für Konzepte wie Nation, Identität, Minderheit und Koexistenz und deren Bedeutung für das Verständnis des Grenzlandes, aber auch in Bezug auf das Verständnis der eigenen Identität gewinnen. Ergänzend zum Material kann bei Wunsch auch folgende Internetseite benutzt werden: <https://imgrenzgebiet.graenseforeningen.dk/>

### 03 |

In der Arbeit mit dem Heft lassen sich für die eigene Begegnung mit den deutschen Schülerinnen und Schülern im Zusammenhang mit dem Museumsbesuch vorteilhaft Linien ziehen. Wenn Sie sich entschieden haben, mit den Aufgaben 7 – 9 aus dem Lied „Klaphat und Lederhosen“ im Heft „Sprachklang“ zu arbeiten, dann können Sie passenderweise eine Art Analyse darüber erstellen, was die Schülerinnen und Schüler aus dieser Übung über Stereotype ableiten können. Der „Kulturdetektiv“ bietet zudem Gelegenheit, die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der beiden Kulturen zu reflektieren, zu folgern und so fruchtbare und spannende Gespräche zwischen den Schülerinnen und Schülern zu führen.



## Abschluss

Wenn Sie einen Zuschuss aus dem Transportpool erhalten haben, folgt nun ein Abschlussbericht und eine Abrechnung. Nehmen Sie sich auch die Zeit, Ihre Partnerschaft zu evaluieren. Wie lief das Projekt, wie war die Aufgabenverteilung? Wie haben Sie das deutsch-dänische Treffen erlebt? Gab es Herausforderungen, mit denen Sie nicht gerechnet haben? Was kann besser gemacht werden? Und welche weiteren Pläne haben Sie mit Ihrem Partner?

**Das KursKultur-Projekt hat auch einen Leitfaden zum Thema deutsch-dänische Schülerbegegnungen zusammengestellt. Dieser Leitfaden kann von der Kulturakademi-Homepage heruntergeladen werden: [www.kulturakademi.de/praxis-tipps/](http://www.kulturakademi.de/praxis-tipps/)**